

FUSSBALL

Schweiz scheidet im Halbfinale

Der Traum der Schweizer U19-Nationalmannschaft ist im Halbfinale der EM geplatzt. Die Eidgenossen unterlagen vor 9800 Zuschauern in Freiburg 2:3 nach Verlängerung. Im Finale treffen die Türken auf Spanien, das im zweiten Halbfinale die Ukraine im Penaltyschiessen eliminierte. (si)

U19-EM in der Schweiz, Halbfinals

Schweiz - Türkei 2:3 (1:1, 0:0) n.V. St. Leonard, Freiburg. - 9800 Zuschauer. - SR Lehner (O). - Tore: 56. Anic 1:0, 58. Sezer Öztürk 1:1, 95. Sezer Öztürk 1:2, 108. Zengin 1:3, 109. Dugic 2:3.
Spanien - Ukraine 2:2 (1:0, 1:1) n.V. Spanien 4:1-Sieger im Penaltyschiessen Juan Antonio Samaranch, Latsisanne. - 1500 Zuschauer. - SR Szabo (U). - Tore: 12. Victor 1:0, 66. Albow 1:1, 94. Soldado 2:1, 112. Jatsenko 2:2. - Penaltyschiessen: Silva 1:0, Chigrinski verschiesst, Soldado 2:0, Kravtschenko scheidet, Ramos 3:0, Worobei 3:1, Ruben 4:1.

Magnin, Barnetta fallen aus

Die Schweizer EM-Teilnehmer Ludovic Magnin (Werder Bremen) und Tranquillo Barnetta (Hannover) fehlen voraussichtlich beim Bundesliga-Start am 6. August. Magnin fällt wegen einer Adduktorenzerrung mit einem Faserriss ebenso rund zwei Wochen aus wie Barnetta, der sich eine Reizung am Adduktoren-Ansatz zuzog. (si)

Kluivert nach England

Der holländische Internationale Patrick Kluivert (28) wechselt für drei Jahre vom FC Barcelona zu Newcastle United. (si)

Rivaldo nach Griechenland

Olympiakos Piräus hat den brasilianischen Weltmeister Rivaldo (32) unter Vertrag genommen. Der Weltfußballer des Jahres 1999 soll im Land des Europameisters 1,5 Millionen Euro pro Jahr verdienen. (si)

Albertini zu Atalanta

Demetrio Albertini von Lazio Rom hat bei Serie-A-Aufsteiger Atalanta Bergamo einen Zweijahresvertrag unterschrieben. Der 32-jährige Mittelfeldspieler bestritt 79 Länderspiele für Italien. (si)

Auch Tiago nach Chelsea

Chelsea hat einen weiteren Coup getätigt: Die Engländer verpflichteten für drei Jahre den portugiesischen Internationalen Tiago von Benfica Lissabon. Neben dem Portugiesen hatten die «Blues» zuvor bereits Petr Cech, Paulo Ferreira, Arjen Robben, Mateja Kezman und Didier Drogha geholt. (si)

Max beendet seine Karriere

Der zweifache Bundesliga-Torschützenkönig Martin Max hat seine Karriere definitiv für beendet erklärt, obwohl sein Vertrag bei Hansa Rostock bis Sommer 2005 weiterläuft: «Es geht nicht mehr. Meine Sprunggelenke spielen nicht mehr. Ich kann keinen Leistungssport mehr betreiben», sagte der 35-jährige Stürmer. (si)

Pizarro fehlt bis September

Bayern München muss voraussichtlich bis September auf den peruanischen Internationalen Claudio Pizarro verzichten. Der Stürmer war in der Vorwoche am Schädel operiert worden, nachdem er an der südamerikanischen Meisterschaft einen Schädelbruch erlitten hatte. (si)

GC leitete Strafverfahren gegen Zuschauer ein

Die Grasshoppers gehen strafrechtlich gegen jene Zuschauer vor, die im Rahmen des Derbys gegen den FCZ am letzten Samstag mit unflätigem Benehmen aufgefallen waren. Das Heimteam beklagte Sachschaden in der Höhe von rund 10 000 Franken. Einige Rüpel konnten dank Videoaufzeichnungen entlarvt werden. (si)

Asien-Meisterschaft, Gruppe A

2. Runde, in Peking: Bahrain - Katar 1:1, China - Indonesien 5:0. - Rangliste (je 2 Spiele): 1. China 4, 2. Indonesien 3, 3. Bahrain 2, Katar 1.

Copa America, Halbfinal, Lima

Argentinien - Kolumbien 3:0 (1:0) Lima. - 22 000 Zuschauer. - SR Hidalgo (Peru). - Tore: 32. Tevez 1:0, 50. Luis Gonzalez 2:0, 80. Sorin 3:0.

Tour-Gegner deklassiert

Armstrong «fliegt» auf die l'Alpe d'Huez und dem 6. Gesamtsieg entgegen

L'ALPE D'HUEZ - Im Bergzeitfahren der Tour de France hinauf nach l'Alpe d'Huez hat Lance Armstrong seinen Gegnern einen Doppelschlag versetzt. Der Amerikaner gewann diese Prüfung deutlich und er baute seinen Vorsprung im Gesamtklassement auf Ivan Basso (It) aus.

Der Italiener befand sich in einer wenig beneidenswerten Lage. Er musste die Strecke zwei Minuten vor dem Gesamtersten in Angriff nehmen. Damit bestand das Risiko, dass Basso von Armstrong eingeholt würde. Genau dies geschah 3 km vor dem Ziel. So wuchs Basso Rückstand im Gesamtklassement auf 3:44 Minuten an. Der in den Pyrenäen als neuer Herausforderer Armstrongs gehandelte Italiener riskiert nun sogar, dass er am Samstag im Zeitfahren von Besançon über 55 km seine Podium-Klassierung an Andreas Klöden und Jan Ullrich verliert.

Worte der Kritik

Mit seinem Stakkato-Tritt fuhr Lance Armstrong seine Gegner in Grund und Boden. Nach 9,5 km lag der Texaner bereits 40 Sekunden vor Ullrich und 1:07 Minuten vor Klöden. Im Ziel blieb der fünffache Tour-Sieger als einziger Fahrer unter der 40-Minuten-Grenze. Armstrongs Durchschnittsgeschwindigkeit wurde mit 23,4 km errechnet, und dies auf einer Strecke, bei der auf 13,7 km 1120 Höhenmeter überwunden werden mussten. Als König von l'Alpe d'Huez hat Armstrong am Mittwoch beinahe alles erreicht. Aber nicht die Bestzeit von Marco Pantani, die der Italiener 1997 bei seinem Etappensieg mit 37:35 Minuten erzielt hatte.



US-Superstar Lance Armstrong flog dem Ziel gestern förmlich entgegen.

Der Träger des Maillot jaune war eine Sekunde langsamer ...

«Diesen Sieg wollte ich unter allen Umständen. Das war ein wichtiger Tag für mich», meinte Armstrong. Der Amerikaner sparte aber

nicht mit kritischen Worten: «Es war keine gute Idee, Alpe d'Huez für ein Bergzeitfahren zu öffnen. Auf der Strecke gab es Abschnitte, da war ich froh, dass ich sie hinter mich gebracht hatte.» Armstrong

bezog sich bei diesen Worten auf die Hunderttausenden von Zuschauern, die sich wie toll gebärdeten. Der Gesamterste stürzte sich insbesondere an deutschen Fans, und es schien, dass er auch Buhrufe einstecken musste.

Jan Ullrich bewilligte seine grossen Gänge, ohne aus dem Sattel zu gehen. Der Strassen-Olympiasieger musste aber erneut die Überlegenheit seines wichtigsten Gegners anerkennen. «Armstrong ist eine Klasse für sich», stellte Ullrich nüchtern fest.

Letzte Bergetappe

Ein letztes anstrengendes Pensum haben die Fahrer heute Donnerstag auf den 204,5 km zwischen Bourg d'Oisans und Grand-Bornand vor sich. Der Col du Glandon und der Col de la Madeleine bilden den Auftakt zu einem anforderungsreichen Final mit weiteren drei Steigungen. (si)

91. Tour de France, 16. Etappe

Bergzeitfahren Bourg d'Oisans - l'Alpe d'Huez (15,5 km): 1. Lance Armstrong (USA) 39:41 (23,4 km/h), 2. Jan Ullrich (De) 1:01, 3. Andreas Klöden (De) 1:41, 4. José Azevedo (Por) 1:45, 5. Santos Gonzalez (Sp) 2:11, 6. Giuseppe Guerini (It), gleiche Zeit, 7. Wladimir Karpets (Russ) 2:15, 8. Ivan Basso (It) 2:23, 9. David Moncoutié (Fr), gleiche Zeit, 10. Carlos Sastre (Sp) 2:27, 11. Stéphane Goubert (Fr) 2:33, 12. Michael Rogers (Australien) 2:34, 13. José Enrique Gutiérrez (Sp) 3:04, 14. Oscar Pereiro (Sp) 3:06, 15. Marcos Serrano (Sp) 3:09, 16. Georg Totschning (Ö) 3:15, 17. Sandy Csar (Fr) 3:19, 18. Mikel Astarloza (Sp) 3:25, 19. Juan Miguel Mercado (Sp), 20. Christophe Moreau (Fr), beide gleiche Zeit, 21. Floyd Landis (USA) 3:35, 22. Axel Merckx (Be) 3:40, 23. Gilberto Simoni (It), gleiche Zeit, 24. Francisco Mancebo (Sp) 3:41, 25. Sylvain Chavanel (Fr) 3:43, 26. Michele Scarponi (It) 3:53, 27. Patrice Catuschioli (It) 3:58, 28. Laurent Brochard (Fr) 4:03, 29. Levi Leipheimer (USA) 4:06, 30. Ludovic Martin (Fr) 4:11.

Gesamtklassement: 1. Armstrong 67:53:24, 2. Basso 3:48, 3. Klöden 5:03, 4. Ullrich 7:55, 5. Azevedo 9:19, 6. Mancebo 9:20, 7. Totschning 11:34, 8. Santos 13:52, 9. Catuschioli 14:08, 10. Leipheimer 15:04, 11. Pereiro 15:27, 12. Simoni 15:41, 13. Voeckler 16:04, 14. Moreau 17:23, 15. Michael Rasmussen (Dän) 18:58, 16. Vireneque 19:32, 17. Karpets 19:37, 18. Laurent Brochard (Fr) 20:26, 19. Casar 20:28, 20. Goubert 20:55, 21. José Luis Rubiera (Sp) 21:31, 22. Sevilla 24:14, 23. Scarponi 27:05, 24. Chavanel 27:32, 25. Iker Camano (Sp) 27:40, 26. Pineau 28:59, 27. Rogers 29:22, 28. Merckx 32:33, 29. Gutiérrez 34:01, 30. Aitor Gonzalez (Sp) 34:05.

Gauchos im Finale

Kolumbien bei Copa America out



Luis Gonzalez (It.) zog mit Argentinien ins Finale der Copa America ein.

LIMA - Argentinien hat sich an der Copa America in Peru als erstes Team für das Endspiel qualifiziert. Das Team von Marcelo Bielsa setzte sich im Halbfinale in Lima gegen Titelverteidiger Kolumbien 3:0 durch.

Am Ursprung des Erfolgs im «Estadio Nacional» stand erneut der erst 20-jährige Carlos Tevez, der in der 32. Minute mit seinem zweiten Freistoss-Treffer im Turnier das wegweisende 1:0 für die krass überlegenen Argentinier schoss. Tevez, der von Bayern München heftig umworben worden war, hatte im Viertelfinale gegen Peru das einzige Tor für die «Gauchos» erzielt.

Für die Entscheidung zugunsten des zweifachen Weltmeisters sorgten Luis Gonzalez (50.) und Juan Pablo Sorin (80.). Argentinien zog

erstmals seit dem Titelgewinn 1993 in den Final ein und steht damit vor dem 15. Sieg an der südamerikanischen Meisterschaft. Damit wären die «Gauchos» alleiniger Rekordhalter, denn Uruguay gewann ebenfalls 14-mal.

Marcelo Bielsa bezeichnete die Leistung seiner Mannschaft als eine der besten in seiner fünfjährigen Amtszeit. «Es kommt nicht allzu häufig vor, dass man so gut spielt und mit solcher Klarheit eine Partie für sich entscheidet», sagte der gestern 49 Jahre alte gewordene Coach, der nun an den Olympischen Spielen in Athen mit dem fast kompletten «Copa»-Team die Goldmedaille holen will.

Argentinien's Gegner im Final wurde in der Nacht auf heute in der Partie zwischen dem fünffachen Weltmeister Brasilien und Uruguay ermittelt. (si)

TENNIS-EM

Steffi Vogt verpasst EM-Sensation knapp
VICHY - Liechtensteins Tennis-Hoffnung Stefanie Vogt konnte bei der U14-EM in Vichy (Fr) einmal mehr ihr grosses Talent unter Beweis stellen und musste sich erst der Nummer 5 des Turniers geschlagen gehen.

• Michael Benvenuti

Während Gian-Carlo Besimo und Kenny Banzer bei der U18-EM der Burschen in Klosters bereits nach ihrem ersten Einzelauftritt die Segel streichen mussten, wurde Stefanie Vogts Erfolgsrun bei der U14-EM in Vichy erst in der dritten Partie gestoppt. Nach einem 6:0, 6:3-Erfolg in der Vorrunde gegen Noemie Remacle (Be) und einem 6:4, 4:6, 7:6-Zit-

teriesieg in der 1. Runde gegen Ivana Milutinovic aus Serbien-Montenegro unterlag die 14-jährige Balznerin der an Nummer 5 gesetzten Polin Ursula Radwanska in der 2. Runde denkbar knapp mit 6:0, 6:7, 6:7.

Die Niederlage und die damit verpasste Sensation schmerzt umso mehr, weil Vogt im zweiten Satz beim Stand von 5:3 und im Tiebreak des dritten Satzes insgesamt drei Matchbälle ungenutzt liess. Dennoch zog die Athletin des TC Schaan zufrieden Bilanz: «Auch wenn ich die Chance gehabt hätte, in die 3. Runde einzuziehen, bin ich trotz der Niederlage nicht unzufrieden, schliesslich war meine Gegnerin an Nummer 5 gesetzt.»

Banzer/Besimo im Doppel out

Für Kenny Banzer und Gian-Carlo Besimo hiess es gestern in Klosters endgültig Abschied nehmen. Nach ihrem Ausscheiden im Einzelbewerb erwischte es die beiden Liechtensteiner auch im Doppel. Gegen die favorisierten Belgier Niels Desein und Cedric Roelant unterlag die LTV-Paarung 6:7 und 0:6.

«Knackpunkt waren sicher das verlorene Tiebreak und das erste Game im 2. Satz, das Kenny und Gian nach hartem Kampf doch noch verloren», analysierte Coach Jösy Banzer die Partie und zog trotz der Niederlage ein positives Resümee: «Im 1. Satz haben sie ganz ausgezeichnet gespielt. Um die Partie gewinnen zu können, hätten aber beide über sich hinauswachsen müssen.»



Stefanie Vogt vergab bei der U14-EM in Vichy (Fr) drei Matchbälle.